

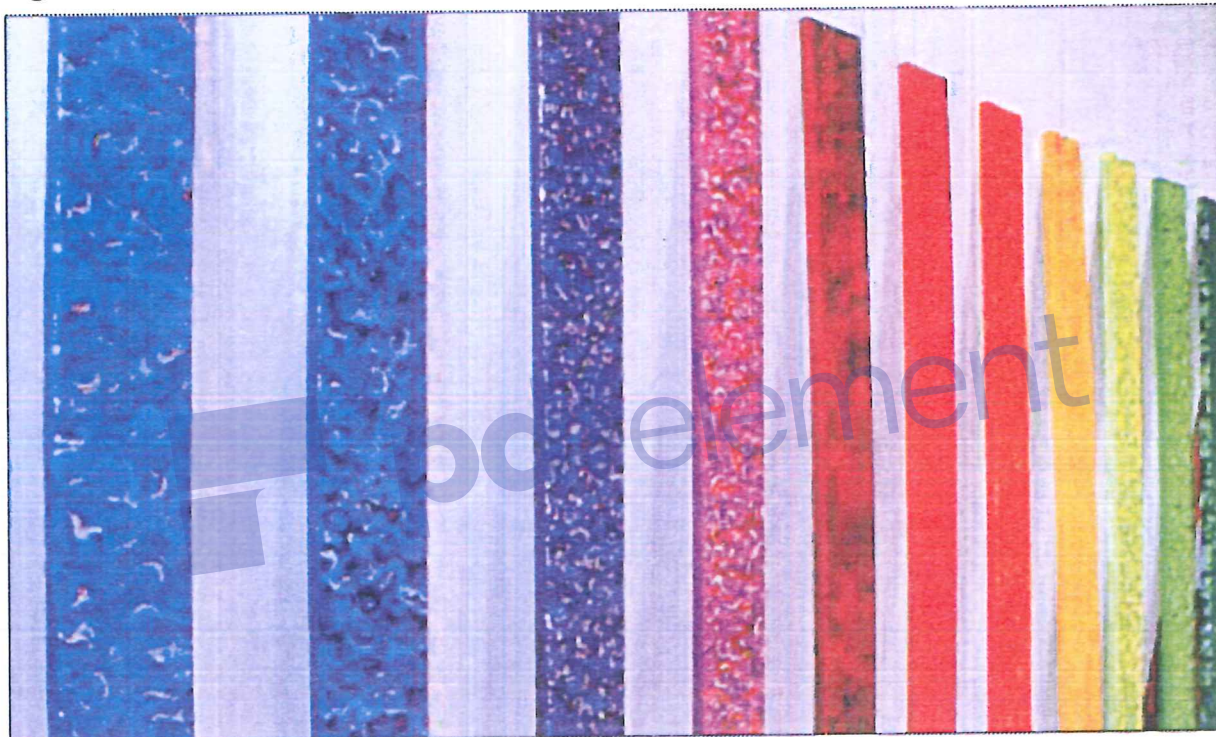
# „Die Welllllllllllllt von Ton und Farbe“

Ausstellung von Claudiha-Gayatri Matussek in der ChiemSeeBruckgalerie ab Freitag, 16. Oktober

**Seebruck.** Töne machen Stimmungen – Stimmungen machen Töne. Eine sinneserlebnisreiche Kunstausstellung ist ab Freitag, 16. Oktober in der ChiemSee-Bruckgalerie zu erleben: Unter dem Motto „Komm auf die Welllllllllllllt, dein Ton ist deine Farbe“, wird Claudiha-Gayatri Matussek ihren Gästen die spannende Welt der Töne und alle Töne im Ton näherbringen.

Als Mitbegründerin des Traunsteiner Kunstvereins 1983 ist die gebürtige Münchnerin auch im Chiemgau keine Unbekannte. Sie ist Oberton-Sängerin, Sonologin und bildende Künstlerin. Mit ihrer Kunst, zu der sie neben der eigenen Stimme auch Klangschalen, Farben und Pinsel verwendet, macht sie direkte Zusammenhänge zwischen Sehen und Hören, zwischen Tönen und Farben und dem daraus entspringenden Gefühls- und Sinneswahrnehmungserlebens für den Betrachter spürbar.

Ihr Kunstschaffen wirft Fragen auf, zu denen sie selbst jahrzehntelang Antworten suchte – und fand. Was haben Töne und Farben, was das Sehen und Hören



Die spannende Welt der Töne und alle Töne im Ton sind ab dem 16. Oktober in der Kunstausstellung von Claudiha-Gayatri Matussek in der ChiemSeeBruckgalerie zu entdecken.  
– Foto: Benekam

miteinander zu tun? Wird der Mensch emotional von (Farb-)Tönen und von klanglichen Tönen beeinflusst? Verändert sich das Sehen, wenn man den Gehörsinn und die eigene Stimme „schult“. Was macht das stimmliche „Tö-

nen“, also die Arbeit an der Stimme, mit uns? Machen Töne Stimmungen, so wie Stimmungen Töne machen können (wenn man sie rauslässt)? Und hat jeder Mensch „seine“ ihm eigene Farbe, so wie ein jeder auch eine eigene Stimm-

farbe hat und erwächst nicht letztlich Kunst aus einem Lauschen nach innen und außen, aus „Stimmung“, „Färbung“, „Rhythmus“ und Sinneserlebnis?

Nicht gerade alltägliche Fragen – Gefühlsfragen. Und genau des-

halb ungeheuerlich spannend. Laut Zitat des HNO-Arztes Alfred Tomatis ist es so: „Das Auge folgt dem Ohr“. Erst das Ohr, also Hörempfinden, dann das Sehen. Wie im Mutterleib. Wenn Claudiha-Gayatri Matussek sich mit den Naturfrequenzen ihrer Stimme beschäftigt, dann sieht sie danach Farben intensiver strahlen, kann anders mit Horizontale, Senkrechte und Diagonale in der Bildkomposition umgehen.

Die Obertöne beeinflussen ihre Gestik mit Pinsel und Stift, machen ihre Welt wellig. So wellig, dass das „L“ gleich zwölf Mal im Wort Platz hat: Jeder, der sich für die Welllllllllllt von Ton und Farbe interessiert, wird sehen und hören und erzählt bekommen. Die Ausstellung (Maske nicht vergessen) ist von Freitag, 16., bis Samstag, 31. Oktober in der ChiemSee-Bruckgalerie in der Pullacher Straße 10 zu sehen. Öffnungszeiten sind von montags bis donnerstags 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Weitere Infos unter Tel. 01 52/01 75 04 61 oder 0 86 67/ 80 97 00 oder E-Mail: [info@chiemseebruckgalerie.de](mailto:info@chiemseebruckgalerie.de). – kb